

Wertes Publikum, vom Kinderfilm über Politthriller, Drama, Doku und Mafiageschichte, mehreren französischen Komödien, sowie einem Oscargewinner, Musikdoku und Tangospielfilm gibt es wieder Einiges zu bestaunen. Isabelle Huppert spielt die **Gewerkschafterin**, die die Machenschaften um den Ausverkauf der französischen Atomindustrie an die Chinesen aufdeckt und dafür ziemlich einstecken muß. Eine brisante hochaktuelle wahre Geschichte, die ein wenig erklärt, warum Macron gerade in China einen echt dubiosen Auftritt hingelegt hat. Spannend erzählt ist es auch die Geschichte einer starken Frau.

Wenzel - glaubt nie, was ich singe läuft auch auf dem Filmkunstfest in Schwerin, wo Wenzel auch ein Konzert gibt. Am 11. Mai ist der Bundesstart - auch bei uns - und wer nicht nach Schwerin fahren möchte, kann sich dann ganz entspannt bei uns den Film anschauen. Apropos Bundesstarts: Fünf sind es, mit dem roten Himmel, der ja noch im Aprilprogramm startet; soviel waren es noch nie. **Das Lehrerzimmer** zum Beispiel, sehr empfehlenswert. Und **Nostalgia** zu guter Letzt sei allen ans Herz gelegt. Montag auch in italienisch mit Untertiteln, das lohnt sich. Bei Redaktionsschluß standen mal wieder nicht alle Altersfreigaben fest; um - besonders bei Kinderfilmen - niemanden enttäuschen zu müssen, fragen Sie bitte vorher bei uns nach, denn wir sind gesetzlich verpflichtet, uns an diese Beschränkungen zu halten.

Viel Spass im **besten Kino** wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Maurice der Kater D 22, 93 Min., ab 6

Ratten, überall Ratten! Sie schlummern in Brotkästen, tanzen auf Tischplatten und klawen Torten dreist unter den Augen der Bäcker. . . Was also braucht jede Stadt? Einen geschickten Rattenfänger! Auftritt Maurice — ein gewiefter sprechender Kater, der die perfekte Masche entdeckt hat, um sich eine goldene Nase zu verdienen. Gemeinsam mit dem naiven Menschenjungen und Flötenspieler Keith und einer kunter-bunten Truppe schlauser sprechender Ratten zieht er von Dorf zu Dorf, um die Bewohner um ihr Geld zu erleichtern. Alles läuft wie am Schnürchen, bis das Team in dem entlegenen Dorf Bad Blintz ankommt und feststellen muss, dass ihr Plan diesmal nicht aufgeht. Doch Maurice wäre nicht Maurice, wenn er nicht mit jeder Menge List und Tricks versuchen würde, das düstere Geheimnis des kleinen Städtchens zu lüften. . .

Himbeeren mit Senf D 21, 88 Min., ab 6

Meeri (13) ist Tochter eines Bestatters und hat ein spezielles Verhältnis zu Leben und Tod. Mit jeder Leiche unterhält sie sich wie mit einem guten Freund und mogelt in jeden Sarg einen Brief an ihre verstorbene Mutter. Meeri glaubt, dass ihre Mutter so im Himmel lesen kann, was Meeri hier auf der Erde denkt und fühlt und macht, denn sie hat ein spezielles Talent — sie kann fliegen, denn Liebe verleiht Flügel! Allerdings kann sie das Fliegen nicht immer kontrollieren. Vor allem nicht, wenn Rocco (16) in der

Nähe ist. Immer wenn sie ihn sieht, hebt sie ab. Meeri Verbündete haben ihre eigenen Probleme. Ihre Freundin Klara (13) will die erste katholische Priesterin der Welt werden. Ihr Bruder Luk (8) legt sich auf gefährliche Weise mit der lokalen Fahrradgang an. Und ihr Vater Ernst (43) sucht über eine Partneragentur eine neue Frau und Mutter für seine Kinder. Und zu allem Überfluss muss sie feststellen, dass Rocco ihre Gefühle nicht erwidert. Bis Meeri kapiert, dass die Pubertät nur halb so schlimm ist, wenn man seine Gedanken und Gefühle mit den irdischen Menschen teilt, wird noch so einiges passieren . . .

Vorfilm: Megatruck D 17 2'04 Min. Eine kleine Metapher auf das Leben.

Roter Himmel D 23, 102 Min., ab 12

Ein Sommer an der Ostsee. Es ist heiß und trocken, seit Wochen hat es nicht mehr geregnet. In einem Ferienhaus zwischen Wald und Meer treffen vier junge Menschen aufeinander. Leon und Felix, Freunde seit Kindertagen, Nadja, die als Saisonkraft im Küstendorf jobbt, und Devid, der Rettungsschwimmer. Es sind schwebende, wie aus der Welt gefallene Tage. Und so wie ein Funke genügt, um die ausgetrockneten Wälder um sie herum in Brand zu setzen, geschieht es den jungen Menschen mit ihren Gefühlen und Hoffnungen, mit der Liebe. Es gibt das Glück und die Sehnsucht, aber auch Eifersucht, Empfindlichkeiten, Spannungen. Dann schlagen die Flammen über. „Thomas Schubert, Paula Beer, Langston Uibel, Enno Trebs und Matthias Brandt bilden das formidable Ensemble von «Roter Himmel», dem neuen Film von Christian Petzold, der im Wettbewerb der Berlinale mit dem Grand Jury Award ausgezeichnet wurde und vielleicht so etwas wie der Goldene Bär der Herzen war!“ (Verleih Piff Media)

Die Gewerkschafterin F/D 23, 121 Min., ab 16

Maureen Kearney (Isabelle Huppert) wird gefesselt und traumatisiert in ihrer eigenen Wohnung aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur und sie kann sich nur bruchstückhaft erinnern. Die Ermittler arbeiten unter Hochdruck, denn Maureen war als Gewerkschafterin dubiosen Geschäften in der Atomindustrie auf der Spur, die auch einflussreiche Entscheidungsträger belasten könnten. Da tauchen plötzlich neue Indizien auf, die den Überfall in Frage stellen. Maureen wird vom Opfer zur Verdächtigten.

Basierend auf einer wahren Geschichte zeigt der packende Verschworungsthriller den Kampf einer unerschrockenen Frau gegen einen vermeintlich übermächtigen Gegner.

Das Lehrerzimmer D 22, 98 Min., ab 12

Carla Nowak (Leonie Benesch), eine engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste



Schule konfrontiert. Je verzweifelter sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr droht die junge Lehrerin daran zu zerbrechen. Mit „Das Lehrerzimmer“ gelingt dem preisgekrönten Regisseur Ilker Çatak ein elektrisierendes Werk über den Mikrokosmos Schule als Spiegel unserer Gesellschaft. Leonie Benesch kreierte durch ihre bewegten Biografie und von der Magie seiner Konzerte. Lieder voll zärtlicher Poesie, andere fesselnde Darstellung einer jungen Pädagogin, die mehr und mehr zwischen die Fronten gerät, eine dichte Atmosphäre, die von Anfang an in den Bann zieht. Anhand ihrer Geschichte hinterfragt der Film auf kritische Weise unsere aktuelle Debattenkultur und entfacht somit eine grundlegende Diskussion rund um Wahrheit und Gerechtigkeit. In den weiteren starken Rollen sind u.a. Eva Löbau und Michael Klammer zu sehen.

Im Taxi mit Madeleine F 22, 91 Min., ab 12

Es gibt Taxifahrten, die sind wie das Leben, bei denen der Weg das eigentliche Ziel ist: Der Pariser Taxifahrer Charles (Dany Boon) hat einen ziemlich schlechten Tag. Er steckt tief in Schulden, droht wegen zahlreicher Verkehrsverstöße seinen Führerschein zu verlieren, und seine Ehe droht zu zerbrechen. Doch dann steigt Madeleine (Line Renaud) in sein Taxi, eine elegante, resolute 92-jährige Frau. Da sie in ihrem Alter davon ausgeht, dass es jederzeit ihre letzte Taxifahrt sein könnte, bittet sie Charles auf dem Weg zum Pflegeheim einige Zwischenstopps einzulegen: Noch einmal möchte sie jene Orte

sehen, die wichtig waren in ihrem Leben. Charles, anfangs verärgert und mürrisch, fährt los. Mit jedem Stopp entfaltet sich die erstaunliche Vergangenheit von Madeleine und Charles ist zunehmend fasziniert von ihren Geschichten. Er erzählt ihr seinerseits von seinen Nöten und Madeleine wäre wiederum nicht Madeleine, wenn sie nicht mit ihrem Sinn für Humor und ihrer Lebensklugheit den einen oder anderen Rat für Charles hätte. Was wie eine normale Taxifahrt beginnt, wird zu einem tiefgründigen Abenteuer, wie das Leben selbst. . .

Vorfilm: A Single Life N14 2'15 Min.

Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.

Wenzel - glaubt nie, was ich singe D 23, Doku, 106 Min., ab ??

Wenzel, authentischer Poet und Vollblutmusiker, gehört zu den wichtigsten Liedermachern im Osten. Zu seinem jährlichen Festival in Kamp am Peenestrom pilgern Fans aus der ganzen



Republik. Dem Festival droht das Aus. Gemeinsam mit seinen Kameraden versucht Wenzel es zu retten. Zu DDR-Zeiten Hauptakteur des kritischen Liedertheaters „Karl Enkel“, narrt er später mit Steffen Mensching im Clowns-Duo „MEH&WEH“ die Funktionäre. Ihre DaDaeR-Programme werden Kult. Wenzel ist geradezu manisch produktiv, aber die Corona-Pandemie bremsst ihn schmerzhaft aus. Inzwischen hat Wenzel über 50 CD's produziert. U.a. auch mit Arlo und Nora Guthrie, Kinder von Folk-Legende Woody Guthrie, mit denen er in Nashville auftritt. Lew Hohmanns Film lebt von den offenen Gesprächen mit Wenzel vor dem Hintergrund seiner über den Mikrokosmos Schule als Spiegel unserer Gesellschaft. Leonie Benesch kreierte durch ihre bewegten Biografie und von der Magie seiner Konzerte. Lieder voll zärtlicher Poesie, andere fesselnde Darstellung einer jungen Pädagogin, die mehr und mehr zwischen die Fronten gerät, eine dichte Atmosphäre, die von Anfang an in den Bann zieht. Anhand ihrer Geschichte hinterfragt der Film auf kritische Weise unsere aktuelle Debattenkultur und entfacht somit eine grundlegende Diskussion rund um Wahrheit und Gerechtigkeit. In den weiteren starken Rollen sind u.a. Eva Löbau und Michael Klammer zu sehen.

Oink NL/B 22, 73 Min., ab 6

Babs ist neun Jahre alt und wünscht sich zu ihrem Geburtstag nichts sehnlicher als einen Hund. Leider ist ihr Vater allergisch, und so wird nichts aus diesem Wunsch. Als Babs' Großvater, den die Familie seit Jahren nicht gesehen hat, vor der Tür steht, schenkt dieser ihr ein kleines Ferkel. Babs ist überglücklich mit „Oink“, auch wenn ihre Mutter nicht allzu begeistert von dem eher weniger stubenreinen neuen Mitbewohner ist. Egal, dann muss Oink eben lernen, ein braves Schweinchen zu werden. Unterstützt wird Babs von ihrem Opa. Doch nach und nach kommt Babs der Verdacht, dass Opa vielleicht ganz andere Pläne mit Oink hat. . .

„Der niederländische Animationsfilm erzählt von dem kleinen Schweinchen Oink, dass eine Familie ganz schön durcheinander wirbelt. Ein herrlich unverkrampft erzähltes und mit großer Detailliebe gestaltetes Stop-Motion-Abenteuer für die ganze Familie.“ (Filmbewertungsstelle Wiesbaden)

Acht Geschwister D 22, Doku, 90 Min., ab 6

Acht Geschwister ist ein Film über zwei Schwestern und sechs Brüder, die zwischen 1933 und 1943 geboren und auf einem Bauernhof in einem kleinen Ort in Hinterpommern aufgewachsen sind. Arno, Ewald, Johannes, Anita, Heinz, Waldemar, Edith und Werner. Sechs Brüder und zwei Schwestern. Bei ihren unterschiedlichen Biografien aber merkt man sofort: Es ist die Geschichte einer Familie und somit auch ein Film über Geschwisterliebe und über das Leben einer zehnköpfigen Familie mit all ihren Licht- und Schattenseiten. Der Film versteht sich auch als eine Hommage an das

Geschwisterleben. Für viele Menschen ist die längste Beziehung in ihrem Leben die zu ihren Geschwistern. Sie sind da, oft schon bevor sie überhaupt denken können — ob sie es wollen oder nicht. In der Kindheit Geschwister zu haben, ist eine intensive Erfahrung, die auch weit darüber hinaus prägt. Mit den miteinander verflochtenen Lebenswegen wird nicht nur die Geschichte der acht Geschwister erzählt und deren gemeinsamer Flucht mit den Eltern, sondern auch ein Stück jüngerer deutscher Geschichte, als die Geschwister während des Kalten Krieges durch die inner-deutsche Grenze über 40 Jahre getrennt waren. Dennoch brach der Kontakt zwischen ihnen nie ab. Seit der deutschen Wiedervereinigung unternehmen die Acht jedes Jahr eine längere gemeinsame Reise. Im vergangenen Sommer war etwas ganz Besonderes geplant: Eine Reise in das kleine Dorf, das heute in Polen liegt.

Meine Schwester, ihre Hochzeit und ich F 20, 88 Min., ab 12

Adrien sitzt fest - bei einem Familienessen. Bei dem Papa die gleichen Anekdoten wie immer zum Besten gibt, Mama die ewig gleiche Lammkeule serviert und Sophie, seine Schwester, ihrem zukünftigen Ehemann zuhört, als wäre er Einstein. Adrien wartet stattdessen, wartet darauf, dass Sonia, die Liebe seines Lebens, auf seine SMS antwortet und die "Pause" beendet, die sie ihm und ihrer Beziehung seit einem Monat verordnet hat. Doch sie antwortet nicht. Zu allem Überfluss bittet ihn Ludo, sein zukünftiger Schwager, auch noch, eine Rede auf ihrer Hochzeit zu halten. Adriens Angst schlägt in Panik um. Aber was, wenn diese Rede das Beste ist, was ihm passieren kann? Und so nimmt sie in seiner Phantasie schon vielfältige Formen an, die er bereitwillig mit dem Publikum teilt.



The Whale USA 22, 117 Min., ab 12

The Whale erzählt die Geschichte des zurückgezogen lebenden Charlie, der einen letzten Versuch unternimmt, sich nach langer Zeit mit seiner Tochter zu versöhnen. Ein beeindruckender und zutiefst bewegender Film über die menschliche Suche nach Liebe und die Kraft der Vergebung. Mittlerweile Oscar®-gekrönt: Der Schauspieler Brendan Fraser gibt im neuen Film von Darren Aronofsky (BLACK SWAN, THE WRESTLER) ein überwältigendes Comeback.



Nachtwald D 21, 100 Min., ab 6

Es ist Sommer: Paul (Levi Eisenblätter) und Max (Jonas Oebel) sind beste Freunde. Zusammen hauen sie, mit einem waghalsigen Plan im Gepäck, von Zuhause ab: Sie wollen die sagenumwobene Ursulen-Höhle finden, die irgendwo in den Bergen verborgen liegen soll. Niemand im Dorf glaubt, dass es die Höhle wirklich gibt, obwohl Pauls Vater Thomas (Marc Limpach) jede Menge Hinweise darauf gefunden hat. Doch der ist seit über einem Jahr

LUNA FILMTHEATER

NOSTALGIA

TÄGLICH FILMKUNST

Das Programm vom 27. April bis zum 14. Juni 2023
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
 Kanalstr. 13 · 19288 Ludwigslust · Tel. 03874570290 · www.lunafilmtheater.de



| 27. April - 14. Juni 23 | 27.- 30.04. | | | | | | | 01. - 31. Mai | | | | | | | 01. - 14. Juni | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------|-------------|----|----|----|----|----|----|--------------------|----|----|----|---------------|----|----|----------------|----|----|----|----|----|-------|---------|----|----|----|---------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 29 | 30 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 |
| Maurice der Kater D 22, 93 Min., ab 6 | | | | | | | | 15:30 | | | | 15:30 | | | 15:30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Himbeeren mit Senf D 21, 88 Min., ab 6 | | | | | | | | 16:00 | | | | 16:00 | | | 16:00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roter Himmel D 23, 102 Min., ab 12 | | | | | | | | 18:15 & 20:45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Gewerkschafterin F/D 23, 121 Min., ab 16 | | | | | | | | 18:00 * 20:30 * | | | | 18:00 * | | | 20:00 * | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Das Lehrerzimmer D 22, 98 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | 18:15 & 20:15 | | | 18:15 | | | | | | | 20:15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Im Taxi mit Madeleine F 22, 91 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | 20:30 * | | | 18:00 * | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wenzel - Glaubst nie, was ich singe D 23, Doku, 106 Min., ab ?? | | | | | | | | | | | | | | | 20:30 | | | | | | 18:00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oink NL/B 22, 73 Min., ab 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 15:30 | | | | 16:00 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Acht Geschwister D 22, Doku, 90 Min., ab 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 16:00 | | | | 18:15 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Meine Schwester, ihre Hochzeit und ich F 20, 88 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 18:15 | | | | 20:30 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| The Whale USA 22, 117 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20:30 * | | | | 18:00 * | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachtwald D 21, 100 Min., ab 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 15:30 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mediterranean Fever D/F/CY/PS 22, 114 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20:15 * | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Adios Buenos Aires D/AR 22, 93 Min., ab ?? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Loriots große Trickfilmrevue D 23, 85 Min., o.AI. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nostalgie I/F 22, 118 Min., ab 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fucking Bornholm PL 22, 96 Min., ab ?? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zehnerkarten:
 Normal: 67,50
 Ermäßig: 58,50
 Kinder: 40,50

Die Familienkarte:
 5 x Erw. + 5 x Kinder für 53,-

Eintrittspreise:
 Normal: 7, 5 0
 Ermäßig: 6, 5 0
 Kinder: 4, 5 0
 (Ab 140 Min. Filmlänge + 1,-)

*MOmU = Montag Original mit deutschen Untertiteln
 (nur zu den blau markierten Tagen / Uhrzeiten)

Loriots große Trickfilmrevue D 23, 85 Min., o.AI.

„Die Ente bleibt draußen!“, „Der Hund kann gar nicht sprechen.“. Zwei Herren im Bad, ein sprechender Hund, die Tücken eines Fernsehabends oder ein zu hart gekochtes Frühstücksei. Die Figuren und Szenen aus Loriots Trickfilmen begleiten und erfreuen uns seit über fünf Jahrzehnten. „Loriots große Trickfilmrevue“ präsentiert nun sein gesamtes Trickfilmwerk in neuem Glanz, erstmals im Kino und in 4K. Ein urkomischer Streifzug entlang von 31 geliebten Trickfilmklassikern, die jetzt in noch nie gesehener Brillanz auf der großen Leinwand neu erlebt werden können. Eine einzig-artige Wiederbegegnung mit Lorient! Im Jahr von Loriots 100. Geburtstag präsentieren Bettina und Susanne von Bülow zusammen mit Regisseur Peter Geyer Loriots große Trickfilmrevue. Für den Film wurden 31 geliebte Trickfilme, die ursprünglich für das Fernsehen gemacht wurden, im Sinne Loriots behutsam neu gezeichnet, zum Teil erstmals koloriert und ins Kinoformat übertragen.



Nostalgie I/F 22, 118 Min., ab 12

Nach 40 Jahren kehrt Felice (Pierfrancesco Favino) in seine Heimatstadt Neapel zurück, um seine Mutter ein vielleicht letztes Mal zu sehen. Dort angekommen, begibt er sich auf eine Reise zum Ort seiner Jugend, nach Santità, einem Viertel im heutigen Neapel, aus dem die Gefahr nie ganz verschwand. Felices Vergangenheit und die Mafia, besonders sein alter Freund Oreste (Tommaso Ragno) scheinen nur darauf gewartet zu haben, ihn endlich einzuholen. Der Film zeigt ein einfühlsames Bild von Neapel mit all seinen romantischen, aber auch hässlichen und brutalen Ecken. „Mit einer beeindruckenden Besetzung, einer sicheren Regie und einer geschickten Kameraführung erweist sich NOSTALGIA als ein überraschend fesselnder Film.“ — Hollywood Reporter

Fucking Bornholm PL 22, 96 Min., ab ??

Auf der dänischen Insel Bornholm verbringen zwei Familien gemeinsam ihren traditionellen Kurzurlaub. An bester Strandlage werden die Camper abgestellt und ein Zelt für die drei Jungs aufgeschlagen — so weit, so gut. Doch ein Zwischenfall mit den Kindern bringt die Idylle aus dem Gleichgewicht: Was als unausgereifter Zwist beginnt, entwickelt sich allmählich zum handfesten Streit. Schon bald werden Tücken der Kindererziehung, Midlife-Krisen und Eheprobleme schonungslos offengelegt — und die ursprünglich erholsamen Ferien verwandeln sich in ein lautes Fegefeuer.



Luna Filmtheater GbR - Bettina Westermann & Christian Quis
 Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust
 Tel. 03874 570 290 / mail: buero@lunafilmtheater.de

verschwunden und alle halten ihn für verrückt. Paul will seine Mutter Sabine (Meike Droste) und dem ganzen Dorf unbedingt beweisen, dass sein Vater recht hatte! Allein in den Bergwäldern fühlen sich Paul und Max so frei und unbeschwert wie nie. Doch das Abenteuer wird schnell turbulenter als die Jungs erwartet hatten. Die beiden müssen über sich hinauswachsen, um in der Wildnis zu bestehen. Dieser Sommer wird sie für immer verbinden!

Mediterranean Fever D/F/CY/PS 22, 114 Min., ab 12

Eine erfolgreiche Frau, zwei Kinder und ein entspanntes Leben in Haifa samt Haus mit Mittelmeerblick: Im Grunde hat Waleed alles, was sich ein Hausmann wünschen kann. Glücklicherweise ist er trotzdem nicht. Seine Vision vom Schriftsteller-Leben lässt sich ohne Inspiration nicht so wirklich ausleben. Die Tipps seiner Psychiaterin ignoriert der 40-Jährige gekonnt. So ein bisschen Depression kriegt Man(n) ja sicher auch alleine los. Als Waleed durch Zufall seinen neuen lebensfrohen Nachbarn Jalal kennenlernt, der als Kleinganove chronische Geldsorgen hat, entwickelt sich trotz ihrer Unterschiede schnell eine innige Männerfreundschaft. Sie geht sogar soweit, dass Waleed ihm die Aussicht auf einen ganz großen Coup verschafft. Waleed bietet ihm eine riesige Summe für einen wirklich ganzen simplen Auftragsmord. Der preisgekrönten palästinensischen Regisseurin Maha Haj gelingt es mit feiner Ironie und der perfekten Prise an schwarzem Humor, dem Thema Depressionen auf Augenhöhe zu begegnen. Fernab von belehrender Küchenpsychologie und bevormundendem Mitleid wirft sie einen zutiefst menschlichen Blick in männliche Befindlichkeiten und auf die Krux mit dem einfach-nicht-glücklich-sein.

Adios Buenos Aires D/AR 22, 93 Min., ab ??

Argentinien 2001: Julio Färber (Diego Cremonesi), Besitzer eines kleinen Schuhladens in Buenos Aires und leidenschaftlicher Bandoneon-Spieler in einem Tangoorchester, sieht angesichts der allgegenwärtigen Wirtschaftskrise und des politischen Chaos keinen anderen Ausweg mehr, als nach Deutschland, dem Geburtsland seiner Mutter, auszuwandern. Doch dann nimmt das Schicksal eine unerwartete Wendung. Durch einen Autounfall lernt er Mariela (Marina Bellati) kennen. Die temperamentvolle Taxifahrerin geht ihm anfangs gehörig auf die Nerven, schleicht sich aber bald samt ihrem Sohn Pablito in sein Herz. Und mit Ricardo Tortorella (Mario Alarcón), der betagten, aber noch immer betörend singenden Tango-Ikone früherer Zeiten, findet Julio Tango-Band eine neue Stimme und fast zu altem Glanz zurück. Das alles soll Julio aufgeben für ein wirtschaftlich gesichertes Leben in Europa, wo niemand so für den Tango und die Liebe brennt?

